SAMTGEMEINDE GRASLEBEN - Verwaltungsvorlage Nr. 8

zur Sitzung am: 06.12.2006

() **Schulausschuss**	() **Ausschuss für öffentliche Sicherheit**
() **Finanz- u. Haushaltsausschuss**	() **Bau-, Planungs- u. Umweltschutz-ausschuss**
(x) **Ausschuss für Sozialwesen, Sport, Kultur, Tourismus und Medien**	() **Samtgemeindeausschuss**

Beschlussorgan:
() **Samtgemeindebürgermeister** (x) **Samtgemeindeausschuss** () **Samtgemeinderat**

Tagesordnungspunkt: _3_____

Bezeichnung: Nutzungsvertrag mit dem TSV Grasleben

() Einmalige Kosten:
() Keine Kosten

() Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung

Haushaltsstelle:

() Die Mittel müssen über- o. außerplanmäßig bereitgestellt werden.

Haushaltsstelle:

Haushaltsansatz:
bisher ausgegeben:
noch verfügbar:

Deckung:

Folgekosten:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Sozialwesen, Sport, Kultur, Tourismus und Medien empfiehlt, den am 24.09.2001 zwischen dem TSV Grasleben und der Samtgemeinde Grasleben abgeschlossenen Vertrag über die Nutzung der Lappwaldhalle und der Schulturnhalle durch den TSV Grasleben dahingehend zu ändern, dass die jährliche Pauschale mit Wirkung vom 01.01.2006 von 4.300,00 € auf 5.000,00 € erhöht wird.

Der Samtgemeindeausschuss beschließt entsprechend.

Sach- und Rechtslage:

Aufgrund einer Überprüfung durch die Verwaltung bezüglich der tatsächlichen Hallenbenutzung der Lappwaldhalle und der Schulturnhalle durch den TSV Grasleben erfolgte eine Kündigung des Vertrages vom 24.09.2001 zum 31.12.2005.

Mit Stand vom Oktober 2006 müsste der TSV Grasleben ohne Pauschalsummeneinigung für das Jahr 2006 eine Benutzungsgebühr in Höhe von 6.900,00 € (1.725,00 € pro Quartal) an die Samtgemeinde Grasleben zahlen.

Die Verwaltung schlägt vor, die Hallenbenutzungsgebühr von 4.300,00 € um 700,00 € auf 5.000,00 € beginnend ab dem 01.01.2006 zu erhöhen, was eine Steigerung um ca. 16% bedeutet (s. Anlage: Aufstellung der wöchentlichen Hallennutzungszeiten).

Die Verwaltung wird jährlich die tatsächlich genutzten Stunden überprüfen und das Ergebnis im Ausschuss bekannt geben.

Basecke

(Basecke)

Stunden TSV Grasleben (ganze Stunden mit Wochenendsonderbelegung in der Lappwaldhalle)

Lappwaldhalle 2000		**Schulturnhalle 2000**	
Quartal I	keine Pläne	Quartal I	keine Pläne
Quartal II	253 Stunden	Quartal II	140 Stunden
Quartal III	281 Stunden	Quartal III	156 Stunden
Quartal IV	397 Stunden	Quartal IV	168 Stunden
Lappwaldhalle 2001		**Schulturnhalle 2001**	
Quartal I	406 Stunden	Quartal I	179 Stunden
Quartal II	255 Stunden (WE-Plan fehlt)	Quartal II	163 Stunden
Quartal III	273 Stunden (WE-Plan fehlt)	Quartal III	175,5 Stunden
Quartal IV	288 Stunden (WE-Plan fehlt)	Quartal IV	177 Stunden
	1.222 Stunden		**694,5 Stunden**
Lappwaldhalle 2002		**Schulturnhalle 2002**	
Quartal I	289 Stunden (WE-Plan fehlt)	Quartal I	184,5 Stunden
Quartal II	234 Stunden (WE-Plan fehlt)	Quartal II	172,5 Stunden
Quartal III	243,5 Stunden	Quartal III	172,5 Stunden
Quartal IV	348 Stunden	Quartal IV	247 Stunden
	1.114,5 Stunden		**776,5 Stunden**
Lappwaldhalle 2003		**Schulturnhalle 2003**	
Quartal I	372 Stunden	Quartal I	251 Stunden
Quartal II	262 Stunden	Quartal II	231 Stunden
Quartal III	257 Stunden	Quartal III	250,5 Stunden
Quartal IV	302,5 Stunden	Quartal IV	394,5 Stunden
	1.193,5 Stunden		**1.127 Stunden**
Lappwaldhalle 2004		**Schulturnhalle 2004**	
Quartal I	266,5 Stunden	Quartal I	383,5 Stunden
Quartal II	272,5 Stunden	Quartal II	237 Stunden
Quartal III	301 Stunden	Quartal III	256,5 Stunden
Quartal IV	328 Stunden	Quartal IV	400 Stunden
	1.168 Stunden		**1.277 Stunden**

Lappwaldhalle 2005		Schulturnhalle 2005	
Quartal I	330 Stunden	Quartal I	390 Stunden
Quartal II	367,5 Stunden	Quartal II	429 Stunden
Quartal III	363 Stunden	Quartal III	420,5 Stunden
Quartal IV* (11 Std. WE)	245 Stunden	Quartal IV**	285 Stunden
	1.305,5 Stunden		**1.524,5 Stunden**

* weniger, da Reduzierung der Wochenstunden durch den TSV um 9 Wochenstunden gegenüber IV. Quartal 2004

** weniger, da Reduzierung der Wochenstunden durch den TSV um 6 Wochenstunden gegenüber IV. Quartal 2004

ab IV. Quartal 2005 Berechnung ohne JSG

Lappwaldhalle 2006		Schulturnhalle 2006	
Quartal I (46 Std. WE)	295 Stunden	Quartal I	318,5 Stunden
Quartal II	177,5 Stunden	Quartal II	186,5 Stunden
Quartal III	190,5 Stunden	Quartal III	209,5 Stunden
Quartal IV* (17 Std.WE)	254 Stunden	Quartal IV*	255,5 Stunden
	917 Stunden		**970 Stunden**

* lt. vorliegenden Plänen im Oktober 2006

Samtgemeinde Grasleben

Den neuen Ratsherren z.K.

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Sozialwesen, Sport, Kultur und Fremdenverkehr am Mittwoch, dem 19. April 2006, im Rathaus der Samtgemeinde Grasleben (Ratssaal).

Beginn: 17.30 Uhr Ende: 18.55 Uhr

Anwesend sind: Die Vorsitzende, Ratsfrau Gerbracht,
Ratsherren Minkley, Belling, Nothdurft und Ratsfrau Rudolph,
Samtgemeindeoberamtsrat Bäsecke,
Samtgemeindeangestellte Nieß als Protokollführerin.

Die Vorsitzende, Ratsfrau Gerbracht, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Sie begrüßt recht herzlich Herrn Claude Klein, der auf Einladung der Verwaltung zu Tagesordnungspunkt 2 erschienen ist.

Der Tagesordnungspunkt 7 wird einvernehmlich vertagt. Die Reihenfolge ändert sich entsprechend.

Punkt 1: Genehmigung der Niederschrift Nr. 12 vom 16.11.2004

Ratsherr Nothdurft fragt an, was aus dem Tagesordnungspunkt 3 geworden ist. Herr Bäsecke nimmt zu dieser Anfrage Stellung.

Die Niederschrift Nr. 12 vom 16.11.2004 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei einer Stimmenthaltung

Punkt 2: Freizeitbad der Samtgemeinde Grasleben
hier: Gestaltung der Außenfassaden des Freizeitbades
Vortrag des Künstlers Claude Klein aus Helmstedt

Herr Klein stellt sich kurz vor und macht sogleich Vorschläge, wie die Außenfassade des Freizeitbades gestaltet werden könnte:

a) Comicart von badenden Besuchern
b) eine Art gemalte Fotografie (Foto von innen wird außen aufgemalt)
c) Chinesische Seenlandschaft
d) Optische Täuschungen

Herr Klein bittet den Ausschuss, selbst Vorschläge und Wünsche zu äußern. Frau Gerbracht fragt an, ob Herr Klein auch Kinder mit in seine Arbeit einbeziehen könnte. Herr Klein ist grundsätzlich dafür, doch würde er es für diesen Bereich nicht empfehlen.
Herr Nothdurft fragt nach den Kosten. Herr Klein schätzt die Fläche auf ca. 120 m², d.h. er rechnet mit ca. 1.500,00 – 2.000,00 € für Material- und Arbeitskosten, wenn ein o.a. Vorschlag die Zustimmung findet.
Nach kurzer Diskussion wird sich auf den Vorschlag b) (Fotografie) geeinigt. Hierzu wird die Verwaltung gebeten, Herrn Klein Fotos des Freibades zur Verfügung zu stellen, damit er zunächst eine Skizze fertigen und einen konkreten Kostenvoranschlag unterbreiten kann.
Die Vorsitzende Gerbracht dankt Herrn Klein für seine Ausführungen. Da sie in Helmstedt arbeitet, bittet sie ihn, ihr die erstellten Unterlagen vorbei zu bringen.

Punkt 3: Kostenloser redaktioneller Eintrag im neuen Wanderportal

Die Vorsitzende Gerbracht gibt bekannt, dass seit März 2006 ein neues Internet-Portal für Wanderer online geschaltet ist und der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Die Firma masepo GmbH teilte per E-Mail vom 29.11.2005 der Verwaltung mit, dass sie gerne auch für den Bereich der Samtgemeinde Grasleben eine Wanderroute kostenlos ins Netz stellen würden.
Frau Gerbracht fragt an, ob der Verwaltung schon in irgendeiner Form Wanderrouten vorliegen. Herr Bäsecke erläutert, dass zur Zeit noch keine konkreten Routen ausgewiesen sind.
Nach kurzer Diskussion spricht sich der Ausschuss einvernehmlich dafür aus, der Verwaltung den Auftrag zu erteilen, eine entsprechende Wanderroute auszuarbeiten.

Punkt 4: Tourismuskonzept für die Samtgemeinde Grasleben
hier: Entwurf der Verwaltung

- Verwaltungsvorlage Nr. 189 -

Herr Bäsecke erläutert die Verwaltungsvorlage Nr. 189 eingehend. Nach angeregter Diskussion, auch mit den interessierten Zuhörern, wird sich darauf geeinigt, eine Tourismusarbeitsgruppe (s. Punkt 4. des Konzeptes) zu bilden. Zunächst soll aber eine Informationsveranstaltung stattfinden, zu welcher Vertreter aus Politik, Verwaltung, Gastronomie, Landwirtschaft, FVG Elm-Lappwald usw. eingeladen werden sollen.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Sozialwesen, Sport, Kultur und Fremdenverkehr empfiehlt, Vertreter aus Punkt Nr. 4 des Tourismuskonzeptes für die Samtgemeinde Grasleben zu einer Informationsveranstaltung einzuladen, um dann eine Tourismusarbeitsgruppe bilden zu können.

Abstimmungsergebnis: **Einstimmig**

Punkt 5: **Bildung eines Seniorenbeirates**

- Verwaltungsvorlage Nr. 182 -

Herr Bäsecke erläutert kurz die Vorlage und Frau Gerbracht merkt an, dass es hier nur noch um die konkrete Bildung eines Beirates geht. Das Interesse der älteren Mitbürger bestand schon vor längerer Zeit, deshalb wäre es sinnvoll, in den bestehenden Altenkreisen nachzufragen, wie es zur Zeit mit der Notwendigkeit zur Bildung eines Seniorenbeirates steht.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Sozialwesen, Sport, Kultur und Fremdenverkehr empfiehlt, in den geförderten Altenkreisen der Samtgemeinde Grasleben durch die Verwaltung anfragen zu lassen, wer dem Seniorenbeirat beitreten würde.

Abstimmungsergebnis: **Einstimmig**

Punkt 6: **Änderung des Erfassungssystemes der Hallenbenutzer**

Ratsherr Nothdurft merkt an, dass sich 2001 auf eine Pauschalregelung bei der Abrechnung der Nutzungsgebühren für die Schulturn-und Lappwaldhalle durch den TSV Grasleben geeinigt wurde. Die CDU-Fraktion möchte aber dahin, dass jegliche Nutzung von öffentlichen Gebäuden kostenpflichtig wird, wobei Kinder und Jugendliche ausgenommen werden sollten, dafür aber dann Erwachsene mehr zahlen müßten. Vereine und Verbände sollten jeden Bedarf in öffentlichen Gebäuden anmelden und dann dementsprechend dafür zahlen. Dafür wäre es aber notwendig, zunächst einmal eine Aufstellung über genutzte öffentliche Gebäude im Bereich der Samtgemeinde Grasleben zu erarbeiten.
Ratsherr Belling fragt an, ob diese Pauschalregelung, wie sie zur Zeit für den TSV Grasleben besteht, auch für alle gilt. Herr Bäsecke erklärt, dass auf Grund der Größe des TSV Grasleben und der dementsprechend häufigen Nutzungen der Hallen sich nur hier auf eine Pauschalregelung geeinigt wurde. Bei allen anderen Vereinen wird nach Stunden abgerechnet.
Nach kurzer Diskussion ergeht folgende **Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Sozialwesen, Sport, Kultur und Fremdenverkehr empfiehlt, der Verwaltung den Auftrag zu erteilen, eine Aufstellung über sämtliche öffentliche Gebäude zu erarbeiten, die in irgendeiner Weise von Vereinen und Verbänden genutzt werden.

Abstimmungsergebnis: **Einstimmig**

Punkt 7: **Verschiedenes**

Ratsherr Nothdurft fragt an, ob es schon einen Termin für die Sportlerehrung gibt.
Da die Eröffnung der Freibadsaison ja ohnehin im Mai stattfindet, regt er an, die Sportlerehrung in diesem Jahr mit der Öffnung des Freibades zu verbinden.Es wird sich einvernehmlich dafür ausgesprochen und es wird der 20.Mai als Termin festgehalten.

Punkt 8: **Mitteilungen und Anfragen**

Herr Bäsecke gibt bekannt, dass das Land Niedersachsen, die VGH Versicherungen und die Sparkassen in Niedersachsen einen Niedersachsenpreis für Bürgerengagement ausgeschrieben haben. Ein Anschreiben der Niedersächsischen Staatskanzlei ist dem Protokoll beigefügt. Unter www.unbezahlbarundfreiwillig.de kann man sich genauere Informationen abrufen. Jeder ist aufgefordert, zu überlegen, ob jemand in seiner Nähe diesen Preis verdient hätte.

gez. Gerbracht	i.V.	
Vorsitzende	Samtgemeindebürgermeister	Protokollführerin